

Hans Schmidt ist Ehrenmitglied

FESTKOMMERS Vorsitzender Alfons Schmidt würdigte die Leistung der Gründer. Eine Reihe von verdienten Mitgliedern erhielten Treuenadeln, Ehrenkreuze und Verdienstkreuze.

VON UNSEREM MITARBEITER GÜNTHER HANNA

Neuses - „In einer Zeit, in der Werte und Normen kaum noch wahrgenommen werden, ist es wichtig, für Frieden und Freiheit, Solidarität und Kameradschaft in unserer Gesellschaft einzutreten. Deshalb sind Soldatenkameradschaften ein notwendiger Bestandteil in unserer heutigen Zeit. Und gerade ein solches Jubiläumfest muss den einzelnen von uns für den Zusammenhalt und das Miteinander in unserer Gemeinschaft animieren“, betonte Schirmherr Wolfgang Beiergrößlein beim Festkommers.

Zum Auftakt fand am Freitag die Totenehrung am Ehrenmal vor der Kirche mit einem großen Zapfenstreich statt. Bei strömendem Regen zog man zur Kirche und zum Ehrenmal. Die Original Reichenbacher Blasmusik umrahmte die Feier, in der der große Zapfenstreich der Höhepunkt war, musikalisch.

Beim Festkommers im Zelt neben dem Sportheim wurden zahlreiche Mitglieder mit Verdienst- und Treuenadel ausgezeichnet und Hans Schmidt für sein Engagement über viele Jahrzehnte zum Ehrenmitglied ernannt.

Vorsitzender Alfons Schmidt ging auf die Geschichte des Vereins ein und würdigte die Gründer des Veteranen- und Krieger Vereins Neuses von 1885, aber auch die, die 1972 den Verein als „Soldatenkameradschaft Neuses“ wieder gründeten. Auch Bürgermeister Wolfgang Beiergrößlein lobte den Jubelverein als feste Größe im Stadtgebiet.

Herausragender Festtag

Landrat Oswald Marr gratulierte im Namen des Landkreises Kronach dem Verein zu diesem „herausragendem Festtag“. BSB-Kreisvorsitzender Otmar Raab bezeichnete den Jubelverein als einen hervorragend geführten Verein“ und gratulierte im Namen aller Vereine des Kreises Kronach.

Der Vorsitzende des Vereins für Kulturpflege Neuses, Winfried Lebok, gratulierte namens aller Neuseser Vereine. Besonders lobte er den Vorsitzenden Alfons Schmidt, der das Schiff der Soldatenkameradschaft Neuses auf Kurs



Groß war die Zahl der Mitglieder der Soldatenkameradschaft Neuses, die vom BSB für ihre Verdienste und Leistungen mit einem Ehrenabzeichen geehrt wurden.



Auch die wieder hergerichtete alte Wasserspritze der Feuerwehr wurde beim Festzug der Öffentlichkeit präsentiert.

halte. Er bedankte sich beim Verein für die Unterstützung bei vielen Festivitäten im Jahreslauf des Stadtteils Neuses.

Der Bezirksgeschäftsführer des Volksbundes der Deutschen Kriegsgräberfürsorge, Robert Fischer, überreichte an die Ehrendamen und Fähnrich Daniel Bauer das Fähnrenehrenband „Mortui viventes obligat“, die Toten verpflichten die Lebenden. Dies stellt eine besondere Auszeichnung für Traditionsverbände und Reservistenkameradschaften in Bayern dar. Damit wurde der Einsatz der Kameradschaft für 23 Jahre hervorragende Unterstützung der Deutschen Kriegsgräberfürsorge ausgezeichnet. Schließlich beglückwünschte Manfred Schneider von der

Soldatenkameradschaft Haßlach die Mannen des Patenvereins. Die Zusammenarbeit beider Vereine habe im Jahre 1977 begonnen und seitdem bestehe zwischen den Vereinen eine enge Freundschaft. Europaabgeordnete Monika Hohlmeyer und Landratskandidat



Hans Schmidt

Jens Korn beglückwünschten die Kameradschaft zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum und hoben die Leistungen der Soldatenkameradschaften für den Zusammenhalt in der Gesellschaft hervor.

Ehrungen

Treuenadeln des Vereins (für zehn Jahre): Hans Fiedler, Stefan Jaklin, Michael Glier, Horst Lang, Heidemarie Hauguth, Heinrich Salheiser und Peter Schäfer; (30 Jahre) Rudolf Ebitsch und Jürgen Seibold; (35 Jahre) Bernhard Gäßlein, Erhard Schedel, Georg Häfner und Heinz Schmidt; (40 Jahre) Josef Altmann, Adolf Bayer, Friedrich Feulner, Melchior Müller, Gerhard Pötzel, Alfons Schmidt, Alfred Schmidt, Herbert Schramm, Raimund Schwarz, Helmuth Wohlfahrt, Georg Zwingmann.

Ehrenkreuz des Bayerischen Soldatenbundes (für besondere Leistungen): Hans-Werner Heinlein, Albert Kohlmann, Reinhard Mähling, Iris Doppel, Günther Bobreck, Edgar Dunst, Bernhard Gäßlein, Max Trebes und Walter Schmidt.

BSB-Verdienstkreuz (II. Klasse): Karl-Heinz Geiger, Albrecht Oll, Jürgen Seibold, Raimund Schwarz, Erhard Schedel und Alfred Schmidt, (I. Klasse): Helmut Wohlfahrt, Werner Schüle, Barbara Fiedler, Gerda Schüle und Elisabeth Prinz.

Ehrenmitglied Hans Schmidt

44 Fahnenabordnungen ziehen durch Neuses



An der Spitze des Festzugs präsentierten sich die Ehrendamen mit Mitgliedern des Vorstands des Jubelvereins.



Bunt und farbenprächtig und mit über 40 Fahnen zog der 1,5 Kilometer lange Festzug durch das Flößerdorf Neuses. Darunter waren viele Blaskapellen, im Bild die Reichenbacher Blasmusik. Foto: Günther Hanna

Neuses - Der Samstag war besonders für die Jugendlichen und Junggebliebenen konzipiert. Für Stimmung sorgte am Abend die Rocksensation „Javelin“, die ihre Anhänger auch in Neuses wieder begeistern konnte.

Am Sonntag hatte Pfarrer Ignatius Kobus nach einer imposanten Kirchenparade, die musikalisch vom Jugendorchester Küps unter der Leitung von Holger Pohl ausgestaltet wurde, die gesamte Gemeinde und viele Gäste zum feierlichen Festgottesdienst ins Festzelt eingeladen. Dort beeindruckte besonders die Kirchenband mit ihren modernen Liedern. Danach bewegte der evangelische Pfarrer Huber mit einer ausdrucksstarken Predigt die Zuhörer. Er wies darauf hin, dass in allen Kriegen, auch in den heutigen Wirtschaftskriegen, immer die kleinen Leute die Zeche zahlen müssten, während die Oberen und Mächtigen stets zu den Gewinnern zählten und meist sogar noch mächtiger und reicher würden.

800 Teilnehmer

Anschließend begeisterte das Jugendorchester Küps mit konzertanter Musik beim zünftigen Frühschoppen und schlug die Brücke zum Höhepunkt des Festes, dem großen Festumzug durch das gesamte Dorf. Nach dem Salutdonner der Stadtsoldaten, angeführt vom Vorstand der SK Neuses, setzte sich der lange Zug in Bewegung. Er wurde von zahlreichen Musikkapellen begleitet. Über 70 Vereine und 44 Fahnenabord-

nungen, also insgesamt ca. 800 Teilnehmer aus ganz Oberfranken zeigten ihre Verbundenheit zum Jubelverein. Aus fast ganz Oberfranken waren die Kameradschaften nach Neuses gekommen und verwandelten das Flößerdorf in ein Meer aus Musik, Fahnen und Uniformen. Anerkennung rief auch die Teilnahme der vielen Neuseser Vereine hervor, die dadurch den guten Zusammenhalt im Flößerdorf Neuses unterstrichen.

Der Präsident des BSB von 1874 Generalmajor a. D. Jürgen Reichardt, ging in seiner Festrede zuerst auf die politischen Ereignisse des 19. Jahrhunderts, der Gründungszeit des Jubelvereins ein. Dann seien die verheerenden Weltkriege gekommen. Unfassbar seien die Opfer, der Blutzoll des Volkes, die Zerstörung der Städte, die Vertreibung der Landsleute. Schließlich der erneute Aufbau erfolgt, bis hin zur Wiedervereinigung Deutschlands. Das alles hätten die Angehörigen der Generationen erlebt, die die SK Neuses aufgebaut, getragen, erhalten, wieder gegründet und in unsere Zeit hineingeführt hätten. Es sei notwendig, all jenen zu danken, die sich um den Erhalt und das Gedeihen der Soldatenkameradschaft Neuses verdient gemacht hätten.

Für den Kehraus dieses sicherlich bemerkenswerten und für alle Teilnehmer unvergesslichen Jubiläums sorgten bis spät in die Nacht die Wickendorfer Musikanten mit ihren begeisternden Sound- und Lichteffekten. güh